

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Mutter zweier Söhne und Mitglied des SEB am JRG bin ich noch immer sprachlos über die geplanten Kürzungen im Bereich der Schulsozialarbeit in Wedel und die zugrunde liegenden Daten, die ein derartiges Handeln rechtfertigen sollen.

Wie bereits in Rahmen der BKS-Sitzung vom 14.01.25 und eines runden Tisches ^{Verheken d. Reihe} aller SEBs der Wedeler Schulen angesprochen, sind die zugrunde gelegten Argumente nach wie vor nicht plausibel.

1. In beiden Sitzungen teilten Sie uns mit, dass der Betrag von ~1,6 Mio € ^{für Schulsozial-} (1.611.000€) sich aus ca. 1 Mio. € reinen Personalkosten ^{arbeit} für die Schulsozialarbeit, sowie ~600.000€ „Overhead“ zusammensetzt. Dies bedeutet, der Overhead (Kosten für Gebäude...) allein macht mehr als 1/3 der Gesamtkosten in diesem Bereich aus! Sie möchten 546.000€ sparen – welchen Anteil wird der Overhead an diesem Betrag ausmachen, wenn Stellen nicht wieder besetzt würden? Selbst wenn Sie die kompletten Personalkosten der Schulsozialarbeit einsparen würden - der Overhead bliebe dennoch. Die Kosten für Vorgesetzte oder Gebäude und Räume ändern sich dadurch ja nicht. Sollen die Einsparungen allein durch Personalkosten erfolgen? Das wäre dann ja mehr als die Hälfte der Personalkosten aller Schulsozialarbeiter..

Beim Runden Tisch sagten Sie mir zu, dass Sie mir eine Aufstellung zukommen lassen, wie sich die Kosten für den „Overhead“ en detail zusammensetzen. Wann kann ich mit dieser Aufstellung rechnen?

2. Im aktuellen Haushaltsbegleitbeschluss führen Sie noch immer als Kürzungsargument auf, dass wir in Wedel bei 312 SuS/1VZA (ohne ASS mit 166 SuS/1VZA) liegen. Im Land ist dies 337-573 SuS/1VZA und im Kreis 427 SuS/1VZA. In diesen Kalkulationen wurde in keiner Weise die Sozialstruktur einzelner Schulen berücksichtigt. Schleswig Holstein ist ein Flächenland und in der Fläche ergeben sich andere soziale Strukturen und daraus resultierende Bedürfnisse. Sie rechnen willkürlich die Daten aus unterschiedlichsten Schulformen mit den

unterschiedlichsten sozialen Hintergründen zusammen und nennen dies Durchschnitt mit dem Sie Kürzungen rechtfertigen. Ist Ihnen bewusst, dass Sie Äpfel mit Birnen vergleichen?

Antrag der CDU-Fraktion

3. ~~CDU-Vorschlag~~: Im Haushaltsbegleitbeschluss steht, dass man, wenn man den Landesdurchschnitt für Wedel heranziehen würde, auf Kosten von 466.000€ für Schulsozialarbeit käme. Im aktuell vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion steht: „Reduktion der Kosten auf Landesdurchschnitt“. Von welchem Betrag sprechen Sie hier? Sollen die Gesamtkosten für Schulsozialarbeit zukünftig auf 466.000€ betragen? Sollen diese dann auch bereits die Transferkosten / Overhead beinhalten? Dies entspräche einer Kürzung der Gesamtkosten für Schulsozialarbeit auf 1/3.

Ebenso schreiben Sie, dass Sie die Personalverteilung optimieren möchten. Frau Müller-Zeiger hat in der BKS-Sitzung vom 14.01.2025 klar formuliert, dass sowohl sie als auch mehrere Kolleg:innen kurz davor sind, Überlastungsanzeigen zu stellen → wie stellen Sie sich eine optimierte Personalverteilung von bereits überlasteten Schulsozialarbeitern vor? Was verstehen Sie unter Aufgabenkritik?

4. Sie mögen durch Optimierung und das nicht Wiederbesetzen von Stellen Kosten sparen. In Anbetracht der Situation, dass dann Schüler:innen gegebenenfalls nicht die notwendige Hilfe zuteil wird, da ja beispielsweise auch Psychologen und Jugendämter überlastet sind und zeitnah keine Hilfe bieten, wird dies massive Folgekosten für alle haben. Kosten die im Rahmen der Schulsozialarbeit eingespart werden, werden um ein Vielfaches durch erhöhte Kosten für Gesundheitswesen, Polizei, Justiz etc. benötigt werden.

Zu Zeiten von Corona wurden Schulen und Kitas geschlossen, mit der Begründung, ältere und schwächere Menschen durch verringerte Kontakte besser schützen zu können. Unter den vielseitigen Folgen leiden viele Kinder und Jugendliche noch immer. Diese Entscheidung haben Erwachsene getroffen, um v.a. auch Erwachsene zu schützen! Die derzeitige wirtschaftliche Lage führt zu angespannteren Verhältnisse in zahlreichen Familien, von Zukunftsängsten aufgrund von Kriegen oder Umweltproblemen zu schweigen. Dies sind alles Folgen von Entscheidungen Erwachsener. Auch wenn Sie persönlich für *die meisten* viele dieser Entscheidungen nicht

12.02.2025 BKS-Sitzung Stadt Wedel

verantwortlich sind, so tragen wir als Erwachsene eine Mitverantwortung. Wir alle als Erwachsene tragen eine Verantwortung für das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen. Die Schulsozialarbeiter haben so viele Fälle, wie nie zuvor. Wie können Sie dann in Anbetracht dieser Tatsachen eine Schulsozialarbeit kürzen? Ich als Erwachsene empfinde es unverantwortlich.

Im Runden Tisch mit allen Wedeler SEBs und den Schulleitungen versprochen Sie eine gemeinsame Lösungssuche, der wir gespannt entgegensehen.

Kinder sind unsere Zukunft. Daran zu sparen wäre fahrlässig!

„Schulkinderbetreuung - eine Verpflichtung der Gegenwart und eine Investition in die Zukunft“

Qualität in der Schulkinderbetreuung an Wedeler Grundschulen

Die Schulkinderbetreuung der Stadt Wedel ist ein kommunales Angebot für die Kinder der Wedeler Grundschulen.

Wir verstehen uns als inklusiv und integrativ angelegte, verbindliche flexible Betreuung, die an den individuellen Bedürfnissen orientiert ist und Chancengleichheit fördert. Unser Angebot steht so allen an den Wedeler Grundschulen beschulten Kindern offen. Im Rahmen der Schulkinderbetreuung leistet die Stadt Wedel einen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf und trägt damit den Veränderungen der Gesellschaft Rechnung (z.B. Alleinerziehung, Doppelverdiener*innen). Die Mitarbeitenden der Schulkinderbetreuung sehen sich in der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Aus diesem Grund ist auch die Elternarbeit verbindliches Element der qualitativ hochwertigen Arbeit, die an den einzelnen Betreuungsstandorten geleistet wird.

Die Schulkinderbetreuung unterstützt bei der Entwicklung von Sozialkompetenzen und stärkt die Persönlichkeitsentwicklung. Der pädagogische Ansatz basiert auf modernen pädagogischen Ansätzen und bezieht den aktuellen Stand der Entwicklung mit ein. Partizipation und Beteiligung wird in der Schulkinderbetreuung kindgerecht gelebt. So erhalten Kinder gestaltbare Freiräume und sie erleben ein Miteinander in der (Schul-) Gemeinschaft, die aus einem Querschnitt der Gesellschaft besteht. Die Wedeler Schulkinderbetreuung zeigt sich dem Kinderschutz verschrieben. Aus diesem Grund ist es für uns selbstverständlich, dass wir uns bei der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes zur Prävention von (sexuellem) Missbrauch beteiligen und eine solche Entwicklung fördern.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden setzt die Stadt Wedel qualifiziertes Personal ein. Fort- und Weiterbildung ist für uns ein wichtiger Aspekt der Qualitätssicherung. Darüber hinaus sehen wir neben Vor- und Nachbereitungszeiten auch Zeiten für die Vernetzung mit der Schule, der Jugendhilfe, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie dem Gemeinwesen vor.

Teil unseres Qualitätsanspruchs ist die Annahme des „Raum als zusätzliche/r Pädagog/in“. Unsere Räume sind kindgerecht eingerichtet und bewusst als außerschulischer Ort in Schule gestaltet, um den Kindern auch durch den Raum einen anderen Inhalt zu vermitteln.

Um den formulierten Qualitätsanspruch umsetzen zu können, sind für uns folgende Eckdaten wichtig:

Sachverhalt	Qualitätsanspruch
• Feste Gruppenteiler	maximal 25 Kinder je Gruppe
• Fachkraftgebot 1 Erzieher*in und 1 Assistenz/SPA	1 Erzieher*in und 1 Assistenz/SPA
• Kindgerechte Betreuungsräume	eigene SKB-Räumlichkeiten; in der Regel mind. 60 qm Fläche für ca. 25 Kinder kreative und zweckmäßige Doppelnutzung von Räumlichkeiten im Schulkomplex (z.B. Hausaufgaben im Klassenzimmer)
• Ermöglichung von gruppendynamischen Prozessen und kontinuierlicher pädagogischer Arbeit	Festlegung von Kernzeiten; Grenzen von Flexibilität
• Verfügungszeiten für die Vor- und Nachbereitung, die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten, dienstliche Besprechungen, die Anleitung von Praktikantinnen und Praktikanten	15 Stunden schulwöchentlich je Gruppe
• Vernetzung mit Schule	
• Ermöglichung von Ausbildung in der SKB zur Begegnung des Fachkräftemangels	PiA-Stellen
• Inklusion ermöglichen	geeignete Fortbildung, angepasste Gruppenteiler
• Pädagogisches Angebot	Hausaufgaben nur in einem bestimmten Zeitraum

Synpose:

- ✓ 364 betreute Kinder an der Altstadtsschule und der Moorwegsschule
- ✓ 24 Kinder im Frühdienst der Moorwegsschule
- ✓ 68 Betreute Kinder an der Albert-Schweitzer-Schule im Anschluss an den gebundenen Ganzttag
- ✓ Verbindliche Betreuung nach der Schule bis 17.00/17.15 Uhr
- ✓ Ganzjähriges Betreuungsangebot mit Ausnahme von 3 festen Sommerferienwochen und Brückentagen
- ✓ Verlässlich und Verbindlich
- ✓ Inklusiv und Innovativ
- ✓ Hohe Qualität

Entwicklung der Kosten für die Schulsozialarbeit in Wedel

Die Eurobeträge sind der jeweiligen Jahresrechnung entnommen. Für 2024 und 2025 sind die Beträge aus den Haushaltsplänen entnommen. Die Vollzeitäquivalente (VZA) sind den Stellenplänen entnommen. Die Zahl der Schüler/innen sind der Schulkostenbeitragsberechnung entnommen.

Jahr	Erträge in €	Aufwendungen in €	Aufw. ILV in €	Ergebnis in €	Schülerinnen u. Schüler Anzahl	VZÄ Anzahl	SuS / VZÄ Anzahl	
2007						2,55		*1
2011	101.875,21	265.160,01	98,51	- 163.383,31		5,60		*2
2012	82.544,34	371.114,99	180,70	- 288.751,35	3.425	6,80	503,7	
2013	167.611,26	435.335,47	125,62	- 267.849,83	3.464	6,80	509,4	
2014	152.939,84	444.071,91	89,83	- 291.221,90	3.360	6,80	494,1	
2015	186.827,27	456.795,00	280.967,74	- 550.935,47	3.406	6,90	493,6	*3
2016	183.679,59	482.157,43	277.513,61	- 575.991,45	3.473	7,41	468,7	
2017	180.789,02	563.715,93	254.289,66	- 637.216,57	3.361	7,67	438,2	
2018	199.818,22	596.416,53	333.635,02	- 730.233,33	3.425	9,05	378,5	
2019	197.058,01	678.841,13	339.162,23	- 820.945,35	3.401	11,64	292,2	
2020	202.919,07	850.580,62	501.698,15	- 1.149.359,70	3.357	13,18	254,7	
2021	237.788,72	897.132,16	568.210,22	- 1.227.553,66	3.381	13,19	256,3	
2022	247.500,19	957.941,72	480.700,51	- 1.191.142,04	3.408	13,19	258,4	
2023	219.769,51	1.040.686,16	599.594,25	- 1.420.510,90	3.521	13,69	257,2	
2024	256.700,00	1.055.600,00	643.900,00	- 1.442.800,00	3.581	12,69	282,2	*4
2025	218.800,00	1.149.700,00	722.400,00	- 1.653.300,00	3.581	12,69	282,2	
	17,1%	151,7%	157,1%	200,1%	5,1%	83,9%		*5

- 1 Vor 2007 gab es eine zentrale Schulpsychologische Beratungsstelle in Wedel. Zum Teil gab es an den weiterführenden Schulen sozialpädagogische Kräfte, welche die Schüler/innen bei der Eingliederung in Ausbildung und Arbeitsmarkt unterstützen sollten. Im Stellenplan 2007 sind sozialpädagogische Stellen für Schülerbegleitende Hilfen ausgewiesen. Ein Produkt, Schulsozialarbeit gab es nicht, so dass die damaligen Kosten heute nicht mehr abgebildet werden können.
- 2 Mit der Einführung der Doppik 2011 wurde für die Schulsozialarbeit ein eigenes Produkt gebildet: 2430-01000. Ab diesem Zeitpunkt sind die Kosten separat ausgewiesen. Auch damals wurden die Overhead-Kosten über die interne Leistungsverrechnung auf die externen Produkte umgelegt. Warum das bei der Schulsozialarbeit nicht erfolgt ist, kann heute nicht mehr nachvollzogen werden.
- 3 2015 wurde die interne Leistungsverrechnung dem Produkt Schulsozialarbeit nach der gleichen Methode, wie für alle anderen Produkte, zugeordnet.
- 4 Im Stellenplan 2024 sind die Stellen für die Schulsozialarbeit erstmals separat ausgewiesen. Dabei sind die Stellen dargestellt, die vor Ort in den Schulen mit den Kindern, Eltern und Lehrern arbeiten. Nicht im Stellenplan ausgewiesen sind Stellenanteile im Fachdienst 1-60, z.B. Fachdienstleitung.
- 5 Dargestellt ist die prozentuale Veränderung der Zahlen von 2015 bis 2025.
Zum Vergleich: Zwischen 2015 und 2025 betrug die Inflationsrate 26,9%.